

Ortsgemeinde Kördorf

Bürgerinformation zur Einwohnerversammlung und Ratssitzung am 18. Juni 2008

Unmittelbar vor der Ratssitzung wurde den Kördorfern im Rahmen einer Einwohnerversammlung vom Ortsbürgermeister und von Herrn Heuser vom Ing.-Büro Karst die geplanten Änderungen im eingeschränkten Gewerbebereich des Bebauungsplanes Lämmerwiese/Boden vorgestellt. Anregungen wurden bei dieser Versammlung nicht vorgebracht. In der anschließenden Ratssitzung sind dann die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange erörtert worden. Lediglich bei zwei der insgesamt siebzehn Behörden-Stellungnahmen gab es Beratungsbedarf. Anregungen der Kreisverwaltung und der Gewerbeaufsicht wurden aufgegriffen und der Rat befürwortete die Erstellung eines Immissions-Gutachtens, da sich der Gewerbebereich in der Nähe des Wohngebietes befindet. Nach Vorlage des Gutachtens wird der geänderte Bebauungsplan vier Wochen zur Einsichtnahme offen gelegt.

Nachdem der Straßenendausbau im Baugebiet Pfaffenwiese abgeschlossen ist, waren die Straße und ausgebauten Fußwege nach dem Landesstraßengesetz offiziell „öffentlich zu widmen“. Damit unterliegen alle Anlieger u.a. den Forderungen und Pflichten aus der Straßenreinigungs- und Winterdienstsatzung der Ortsgemeinde.

Bei der Forstorganisation waren noch Festlegungen bezüglich des Einsatzes der Waldarbeiter zu treffen. Der Rat stimmte sowohl der Anstellung der drei Waldarbeiter bei der Verbandsgemeinde als auch dem vorher abgestimmten Aufteilungsmodus zwischen den Revieren Süd und Nord und dem Staatsforst zu. Der Wortlaut einer entsprechend abzuschließenden Vereinbarung wurde einvernehmlich verabschiedet.

Das neue Forsteinrichtungswerk liefert wichtige Plandaten für die Betriebsplanung der kommenden zehn Jahre und löst das alte aus dem Jahre 1990 ab. Es wurde bereits in einer besonderen Abschlußbesprechung am 6. Mai von Forsteinrichter und Revierförster dem Rat vorgestellt. Der Kördorfer Gemeindewald ist in einem sehr guten Zustand, wird auf der Basis der Nachhaltigkeit und unter Berücksichtigung ökologischer Ziele bewirtschaftet und bietet auch für die kommenden Jahre die Voraussetzung für gute Betriebsergebnisse. Jährlich können knapp 1 000 Festmeter (rd. 1 500 Raummeter) Holz eingeschlagen werden. Erfreulich ist insbesondere, dass wir über einen sehr hohen Anteil an jungen nachwachsenden Laubbäumen im Alter bis zu 20 Jahren verfügen, denn das versetzt auch die nachfolgenden Generationen in die Lage, gute Betriebsergebnisse zu erzielen. Das Planwerk wurde vom Rat einstimmig verabschiedet.

Der Haushalt 2007 konnte noch positiver abgeschlossen werden als erwartet, denn mit rund 46 000 Euro sind 12 000 Euro mehr an Überschuss dem Vermögenshaushalt zugeflossen. Auch hier spielte das positive Ergebnis in der Waldwirtschaft - mit einem Plus von 10 000 Euro gleich 3 000 Euro mehr als geplant - eine wichtige Rolle. Die geringfügigen Ausgabeüberschreitungen um jeweils rund 500 Euro bei drei Positionen wurden vom Rat akzeptiert.

Nach Vorlage des Prüfergebnisses der Süwag wurde das Thema „Energieeinsparung bei Straßenlampen“ zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommen. Bei Kosten von rund 8 500 Euro jährlich für die 90 Straßenlampen hatte die Gemeinde nach Einsparmöglichkeiten gesucht. Mit der Ausrüstung neuer Energiesparlampen werden jährlich rund 500 Euro an Energiekosten eingespart. Auch im Hinblick auf die Reduzierung der CO₂-Belastung um jährlich 1 840 kg entschied der Rat, schon in diesem Jahr den Lampenaustausch vorzunehmen. Die Gemeinde muss jedoch dafür rund 1 000 Euro investieren, weil die Süwag einen kostenlosen Austausch erst in 2011 vornehmen würde. Bei der Dreijahresrechnung bleiben aber immer noch 500 Euro Ersparnis im Gemeindegeldbeutel. Die etwas mindere Qualität bei der Ausleuchtung durch das „gelbe Licht“ wird in Anbetracht der erwähnten Vorteile akzeptiert.

Der Ortsbürgermeister informierte den Rat über die Förderzusage des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum (ehemaliges Kulturamt) zum Ausbau des Wirtschaftsweges von der Feldstraße bis zur Herolder Gemarkungsgrenze. Wegen des ILEK-Projektes in der VG Katzenelnbogen können wir uns über eine 55%ige und somit um 10% höhere finanzielle Förderung freuen. Die Baumassnahmen sind inzwischen ausgeschrieben worden.

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurde über Personal-, Grundstücks- und Rechtsangelegenheiten beraten.

Kördorf, den 20. Juni 2008

Herbert Eckhardt
Ortsbürgermeister